

Die Krim und Südtirol: Frieden durch Autonomie?



Datum: Freitag, 28. März 2014

Uhrzeit: 19:00 Uhr

Ort: EURAC, Bozen

Es diskutieren mit Ihnen:

- **Herbert Dorfmann** (Mitglied des Europäischen Parlaments)
- **Eva Pfanzelter** (Institut für Zeitgeschichte, Universität Innsbruck)
- **Alice Engl** (EURAC - Institut für Minderheitenrecht, Bozen)
- **Walter Obwexer** (Institut für Europa- und Völkerrecht, Universität Innsbruck)
- **Andrey Pruss** (Direktor Russisches Zentrum „Borodina“, Meran)
- **Adburaman Egiz** (Mitglied der Tataren-Volksgruppenorganisation Mejilis)

Moderation: Eberhard Daum

Seit Wochen hält die angespannte Situation auf der Halbinsel Krim die Weltöffentlichkeit in Atem: Das Vorgehen der Russischen Föderation und die internationalen Reaktionen lassen alte Erinnerungen an den beinahe vergessenen Kalten Krieg wieder aufkommen und sorgen weltweit für politische Anspannung.

Der Konflikt hat aber nicht nur eine politische Dimension, sondern das Schicksal der Krimtataren sowie der russischen Bevölke-

rung auf der Krim wirft gerade hinsichtlich des Minderheitenschutzes große Fragen auf und lässt überraschende Parallelen zur Zeitgeschichte Südtirols erkennen.

Wir laden Sie ein, gemeinsam mit einer hochkarätigen Expertenrunde, die derzeitige Situation der Menschen auf der Krim zu erörtern und anhand des Vergleiches mit Südtirol mögliche Wege zur friedlichen Konfliktlösung zu diskutieren.

Im Anschluss sind alle herzlich zur persönlichen Diskussion bei einem Umtrunk eingeladen.

Wir freuen uns auf eine zahlreiche Beteiligung und eine angeregte Diskussion.

Herbert Dorfmann

MITGLIED DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS

Werner Stuflesser

PRÄSIDENT EUROPÄISCHE AKADEMIE EURAC

